

Und tschüss: HAZ-Zoo-Rätsel geht zu Ende

Gerda Otto gewinnt Tour durch „Yukon Bay“

Hildesheim (jus). „Tierisch was los!“ lautete vier Wochen lang das Motto an dieser Stelle. Jeden Tag gab es beim HAZ-Zoo-Rätsel drei andere Bilder aus dem Tierpark in Hannover zu sehen. Die Leser mussten anschließend raten, welches der Motive aus der neuen Themalandschaft „Yukon Bay“ stammt.

Nun ist das Sommerrätsel vorbei – und alle Gewinner stehen fest. Die letzten beiden Eintrittskarten für den Zoo Hannover gehen an **Melanie Renz** aus Hildesheim. Drei Bücher aus der Reihe „Wilde Kinder“ aus dem Gerstenberg Verlag bekommt **Petra Paulsen** aus Hildesheim. Die beiden Gewinnerinnen können die Preise gegen Vorlage ihrer Personalausweise bis Montag, 2. August, im HAZ-ServiceCenter, Rathausstraße 18-20, abholen. Ganz besonders darf sich **Gerda Otto** aus Westfeld freuen: Sie hat eine exklusive Führung durch „Yukon Bay“

für die ganze Familie gewonnen.

Auch auf der Homepage der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung konnten die Leser knobeln. In einem Videoclip aus „Yukon Bay“ mussten sie nach einem versteckten Hinweis suchen. Hier hatte **Sabine Rohrmann** aus Borsum die Nase vorn: Sie wusste, dass die richtige Antwort „B – Yukon Queen“ lautete und darf nun mit einer Begleitperson bei einem exklusiven Fotokursus im Zoo Hannover mitmachen. Ein Profi erklärt dort die besten Tipps und Tricks beim Fotografieren – selbstverständlich anhand „tierisch guter“ Motive. Die Gutscheine für den Kursus liegen bis Montag, 2. August, im HAZ-ServiceCenter in Hildesheim bereit – bitte den Personalausweis mitbringen.

Die HAZ gratuliert allen Gewinnern und wünscht ihnen viel Spaß mit ihren Preisen!



Die HAZ wünscht allen Gewinnern viel Spaß in „Yukon Bay“!

Foto: Hartmann

Sonderverkauf im DRK-Shop

Hildesheim (ha). Der Second-Hand-Laden des Deutschen Roten Kreuzes, der „DRK-Shop“ im Brühl 8, macht am Sonntag, 7. August, wieder einen Sonderverkauf. In der Zeit von 10 bis 15 Uhr können sich Besucher das Sortiment in Ruhe ansehen und selbst geeignete Kleidung herausuchen. Die Waren werden gegen einen kleinen Beitrag abgegeben.

Der DRK-Kleidershop ist ansonsten immer mittwochs von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Leserforum

Leserbriefe stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.
Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Quatsch

Zum Weedbeat-Festival:

Meine Meinung zum Kommentar des Sarstedter Polizeichefs in der Ausgabe vom 20. Juli 2010: Ja, auch ich habe leider feststellen müssen, dass einige augenscheinlich Drogensüchtige dort herumgelaufen sind.

Aber ich habe auch festgestellt, dass die große Mehrheit augenscheinlich wohl normale Leute sind, welche einfach nur Spaß haben wollten.

Natürlich hätte ich die Polizei rufen und um eine Razzia bitten können, doch eigentlich habe ich erwartet, dass unsere Polizei weiß wo sich ihre Drogensüchtigen befinden und dann genug Undercover-Ermittler vor Ort haben um diese diskret zu verhaften bzw. einen Platzverweis aussprechen. Darum verstehe ich den Sarstedter Polizeichef nicht.

Er hat die Möglichkeit dies zu tun und das schöne Familienfest und die nette Gemeinsamkeit wird dann gleich um einiges besser, doch statt etwas zu unternehmen jammert er öffentlich in der Zeitung. Was soll der Quatsch?

THORSTEN SCHMUL,
HILDESHEIM

Fehlleistung

Zum Interview mit Kultusminister Bernd Althusmann:

Schon die erste Antwort von Herrn Althusmann erzeugt Kopfschütteln, dass einige andere Wege gehen haben wir zu respektieren. Wer ist „wir“ und um was geht es hier eigentlich. Es geht hier um unsere Schüler Herr Althusmann, um unsere Jugend, um die Zukunft in diesem unserem Lande.

Diese Zukunft ist mit diesen Kultusministern auch und gerade vom Schläge des Herrn Althusmann nicht zu bewältigen. Er ist, wie er sagt, ein Anhänger des Bildungsföderalismus, da hat er eine echte freudvolle Fehlleistung vollbracht. Ein Anhänger ist etwas, was gezogen werden muss, hat also keinen eigenen Antrieb. Wettbewerb soll Qualität sichern, noch so eine Aussage aus der Sprüchekiste. Wie bitteschön stellt er sich das vor? Wenn mir die Qualität der Schule in Niedersachsen, als Schüler und Eltern, nicht gefällt gehe ich zur Schule nach Hessen oder Sachsen-Anhalt? Wohl kaum, und das nicht nur weil sich das finanziell nur die wenigsten leisten könnten, sondern weil es immer auch einen erheblichen Einschnitt für einen Schüler bedeutet von einem Schulsystem des einen Bundeslandes in ein anderes zu wechseln.

Die Kultusminister sollten endlich einsehen, dass sich das föderative Schulsystem überholt hat, dass Bildung eine nationale Aufgabe ist und sein muss. „Nicht immer wieder neue Reformen“, das ist richtig, endlich eine Reform auf nationaler Ebene.

Ohne Kultusminister, die können ihre Föderalismuspassion auf der kulturellen Ebene ausleben. Bildung ist ein nationaler Wirtschaftsfaktor und sollte dementsprechend bewertet und umgesetzt werden.

EDGAR FRITSCH,
HILDESHEIM

Es geht um die Wurst

Jeder-Hund-Rennen auf der Windhundrennbahn treibt Vierbeiner zu Höchstleistungen an

Hildesheim (ask). Da geht doch jedem Hundefreund das Herz auf. Die riesige Wiese an der Windhundrennbahn Hildesheim-Steuerwald ist voller Vierbeiner mit ihren Frauchen und Herrchen. Grund für diese Versammlung ist das „Jeder-Hund-Rennen“ vom Windhund Renn-Club Niedersachsen (WRCN). Wo normalerweise die schlanken Windhunde um die Wette laufen, darf heute jede Hunderasse zeigen, wie dem künstlichen Hasen Beine gemacht werden.

Am Start ist auch die kleine Naemi. Die Cavalier-King-Charles-Spaniel-Dame hat das erste Rennen bereits hinter sich. Gerade mal 7,4 Sekunden hat sie für die Strecke von rund 100 Metern gebraucht. Zum Vergleich: Der Jamaikaner Usain Bolt hält seit 2008 den Weltrekord bei den Männern mit 9,72 Sekunden. Besonders mit einem Blick auf die kurzen Beinchen von Naemi muss man neidlos die sportliche Leistung anerkennen.

Frauchen Renana Iwannek aus Hannover ist die Zeit nicht wirklich wichtig: „Das ist das erste Rennen, bei dem Naemi teil nimmt. Der Preis ist uns egal. Wir sind heute das zweite Mal hier. Uns hat auf Anhieb die große, gepflegte Anlage gefallen.“

Jetzt geht der nächste Hund an den Start. Stefan Wedemeyer schickt seine Terrierdame Kessi ins Rennen. Kaum hat die den künstlichen Hasen entdeckt, mit dem die Besitzer zusätzlich zu ihren Rufen die Richtung zeigen, ist sie kaum mehr zu halten. „Dem Hund macht das einen Riesenspaß, mir auch. Das ist die Hauptsache“, findet der Hildesheimer Hundehalter.

So sieht das auch Alexandra Stange, Schriftführerin beim WRCN. Mittlerweile ist sie routiniert, was die Organisation rund um das Jeder-Hund-Rennen angeht. Es ist das insgesamt sechste und findet dieses Jahr aufgrund der hohen Resonanz der Besucher zum zweiten Mal statt. Eingeteilt wird in drei Klassen. In der ersten sind die Hunde bis 30 Zentimeter, die zweite geht bis 50 und die dritte ab 50 Zentimeter aufwärts. „Wir wollen etwas bewegen“, grinst Stange.

„Nämlich nicht nur die Hunde, sondern auch ihre Besitzer.“ Die lassen sich einiges einfallen, um die beste Zeit aus ihrem vierpotigen Gefährten raus zu holen. Manche nutzen ein so genanntes „Quietschi“, also diese kleinen felpenden Gummispielzeuge aus der Tierhandlung.

Andere bevorzugen als Lockmittel lieber eine kulinarische Belohnung in Form von Wurst, um ihren Vierbeiner möglichst schnell Richtung Zielgeraden zu manövrieren. Wie groß die Beliebtheit an dem Rennen ist, beweisen die Anmeldungen. Mehr als 70 Vierbeiner treten gegen eine Startgebühr von drei Euro an. Die Teilnehmer kommen aus dem Hildesheimer Umland, Hannover und sogar aus Leipzig angereist.

Viele sind von der familiären Stimmung begeistert. So wie Kirsten Lingner, die mit Tochter Louisa sowie dem Labrador Ben aus Goslar gekommen ist. Gerade übt Louisa mit Ben am Mobility-



Auf die Plätze, fertig, los! Stefan Wedemeyer aus Hildesheim schickt seine Terrierdame Kessi ins Jeder-Hund-Rennen.

Fotos: Kreichelt

Parcour, den der Teckelklub-Hildesheim als Mitveranstalter aufgebaut hat. Brav läuft Ben über die Wippe, macht „Sitz“, wenn Louisa es ihm befiehlt und auch der Slalom-Abschnitt ist für den sanften Rüden ein Kinderspiel.

Schließlich gibt es ja auch nach jeder Übung ein Leckerchen – da fällt das Lernen noch viel einfacher. Das Laufen allerdings muss er wohl noch ein wenig trainieren. Mit 7,34 Sekunden ist der sanfte Riese nur auf Platz 15 von 17 Startern gelandet. „Aber sie sollten ihn mal

beim Schwimmen sehen. Da hängt ihn so schnell keiner ab“, lacht Lingner.

Zwischen den „Jeder-Hund-Rennen“ findet auch die Königsdisziplin statt. Die schnittigen Windhunde rasen über die Anlage. Bis zu 80 km/h bringt ein gut trainierter Windhund auf den Tacho.

Doch nicht jeder ist heute fit für ein Rennen. Langhaarzwerghackeldame Jonka hat gerade erst geworfen. Heute zeigt sie ihren Welpen Ella, Biene und Bricks, wie sich ein guter Dackel in der Öffentlichkeit zu verhalten hat. Wäh-

rend sich Jonka noch von der Geburt erholen muss, muss ihr Nachwuchs sich noch auf das erste Rennen gedulden.

Erst ab dem ersten Lebensjahr darf mitgelassen werden. Herrchen Helmut Engelke vom Teckelklub Hildesheim ist mit dem quirligen Quartett an der Leine ein beliebter Mann. Kaum ein Kind schafft es, an der drolligen Hundefamilie ohne die Verteilung einer zünftigen Streicheleinheit vorbei zu gehen. „Das ist eine ganz tolle Sache hier“, findet Engelke.

„Besonders weil hier alle möglichen Hunderassen mal zusammen kommen.“

Da können die Hunde gut miteinander in Kontakt kommen und lernen außerdem, sich sozial zu verhalten. „Dazu gehört beim Rennen auch, verlieren zu können. Obwohl es für die Hunde wohl weder um Ruhm und Ehre geht, sondern tatsächlich vielmehr um die Wurst.“

Das nächste Rennen, allerdings nur für Windhunde, findet am Sonntag, 1. August, ab 9 Uhr auf der Windhundrennbahn Hildesheim-Steuerwald statt.



Die Königsklasse läuft extra. Mit rund 80 Kilometern in der Stunde rasen die schnittigen Windhunde an den zahlreichen Besuchern vorbei.



Da kann kaum ein Kind vorbei gehen: Helmut Engelke vom Teckelklub-Hildesheim mit Hundemama Jonka (links) und ihren Welpen Ella, Biene und Bricks.



Louisa aus Goslar übt mit Labrador Ben Geschicklichkeit und Gehorsam auf dem Mobility-Parcours

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Gegründet 1705

Herausgeber: Dr. Bruno Gerstenberg

Chefredakteur: Dr. Hartmut Reichardt

Stellv. Chefredakteur: Manfred Hüttemann

Verantwortlich für Politik: Matthias Koch; Blick in die Zeit: Susanne Iden; Lokales und Kommunalpolitik: Manfred Hüttemann; Stellvertreter: Rainer Breda, Peter Rütters, Christian Wolters; Wirtschaft: Dr. Hartmut Reichardt; Stellvertreter: Maria Zimmerhof; Kultur: Martina Prante; Sport: Thorsten Berner; Stellvertreter: Andreas Kreth; Chef vom Dienst: Martin Schiepanski; Leserbrief: Peter Hartmann.

Geschäftsführer:

Daniel Gerstenberg, Detlef Max, Uwe Seifert

Anzeigenleitung: Kai Wagener

Leitung Kundenservice: Stephanie Koytek

Verlag: Gebrüder Gerstenberg GmbH & Co. KG

31134 Hildesheim, Rathausstraße 18-20

31105 Hildesheim, Postfach 100 555

Telefon: (0 51 21) 106-0

Telefax: (0 51 21) 106-217

E-Mail: redaktion@hildesheimer-allgemeine.de

Internet: www.hildesheimer-allgemeine.de

Druck: Druckzentrum Hannover-Kirchrode

Erscheinungsweise werktäglich morgens. Bezugspreis monatlich per Zusteller Euro 25,10 einschl. Zustellgebühr und 7 % = Euro 1,64 MwSt., durch die Post Euro 28,50 einschl. 7 % = Euro 1,98 MwSt. Abbestellungen schriftlich beim Verlag bis zum 20. des Vormonats. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages, höherer Gewalt oder Störung des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages dürfen diese Zeitung oder einzelne in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die digitalisierte Verbreitung, die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-ROM oder anderen Datenträgern.

Anzeigen nach Preisliste Nr. 51 vom 1. 1. 2010.

Bankverbindung:

SparKasse Hildesheim

(BLZ 259 901 30), Konto 20 462

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Hildesheim